

Zwei Orchester ernten viel Jubel

Musikverein Wutöschingen und Trachtenkapelle Buch begeistern das Publikum mit ihrer Darbietung bei ihrem Doppelkonzert



Der gastgebende Musikverein Wutöschingen erhält beim Doppelkonzert in der Alemannenhalle Wutöschingen viel Applaus und Jubel. Bild: Yvonne Würth

YVONNE WÜRTH

Wutöschingen – Zum Doppelkonzert hat der Musikverein Wutöschingen in die Alemannenhalle eingeladen. Die Idee zum Doppelkonzert mit der Trachtenkapelle Buch entstand bereits beim jüngsten Midsommernachtsfest und soll beim Bucher Oktoberfest fortgesetzt werden, versprachen sich die beiden Vorsitzenden Benjamin Happ und Reiner Vogelbacher. Die beiden Dirigenten Josep Mas Mestre und Reinhold Bauer hatten ein gelungenes Konzertprogramm einstudiert.

Applaus im Stehen erhielten die Musiker der Trachtenkapelle Buch bei ihrer Zugabe, nachdem sie das Publikum mit drei Klatschern, drei Stampfern und dem „Hey“-Ruf motiviert hatten, aktiv beim Stück „Keine Stunde ohne Blasmusik“ mitzumachen. Durch den zweiten Konzertteil führten Hanna Ackermann und Björn Schupp. Zahlreiche Solisten brachten ihr Können und ihre Spielfreude dar. So gaben die drei Trompeter Alisa Kuder, Nick Vogelbacher und Reiner Vogelbacher die „Klezmer Fantasy“ zum Besten. Mareike Bauer spielte den Solopart auf dem Saxophon

gefühlvoll bei „Coldplay In Symphony“, auch die fünf Musiker im Schlagwerk gaben sich ein verdientes „High Five“.

Als eigene Dixie-Band präsentierten sich Björn Schupp (Saxophon), Reiner Vogelbacher (Trompete), Natascha Weiss (Klarinette), Fabian Vogelbacher (Posaune), Ralf Vogelbacher (Bass) und Michael Scheerer (Waschbrett) bei der „St. James Infirmary“. Bereits nach den „Colorado Rockies“ erhielten die Musiker Jubelrufe, zum Abschluss einigten sie sich auf eine Mischung aus dem „Böhmischen Traum“ und „Tequila“ mit dem Titel „Bohemian Tequila“. Das Publikum ließ sie erst nach zwei Zugaben gehen.

Den gelungenen ersten Konzertteil hatten die Musiker aus Wutöschingen mit fünf Titeln gestaltet. Den ersten Jubel erhielten sie bereits bei ihrem Einzug. „Hörner sind Burner“ verrieten die beiden gewitzten Ansagerinnen Sophia Spiess und Vanessa Dohse nach dem gelungenen Solo „Was ich dir sagen will“ mit Bodo Dohse am Tenorhorn und Elisa Süß am Klavier. Sie versprachen ein musikalisches Abenteuer und eine warme Umarmung für die Seele bei „My Neighbor Totoro“. Die besondere Musikerfreundschaft präsentierten sie mit dem Titel „Von Freund zu Freund“, dafür gab es Mitklatscher und begeisterte Pfiffe aus dem Publikum. Spanische Lebensfreude zeigten die Musiker mit „Encanto“, bevor sie nach der gewünschten Zugabe die Bühne für den zweiten Konzertteil frei machten.

[Zur Startseite](#) [Rückmeldung an den Autor geben](#)



GELD & FINANZEN

150 Euro Weihnachtsbonus für Bürgergeld-Empfänger: Lässt sich aktuell noch teilnehmen?



KONSTANZ

**Dingelsdorfer sind besorgt, denn Werner Husemann ist verschwunden.
Wo ist er?**
